

Schule, Liebe und Probleme

~~KaRe~~AU~~Beendet

Von Pfefferminze

Kapitel 5: 'Bestrafungen'

Kapitel 5_ 'Bestrafungen'

„Psst! Sonst werden sie noch wach!“ „Ich dachte es geht hier genau darum, Süßer!“ Bis über beide Ohren grinsend nahmen die zwei Gestalten Eiswürfel und Sekunden später hatten die aneinander gekuschelten Schäfer (<~ich brings fertig nur noch doofe Sachen zu schreiben -.-`) diese im Kragen. Der Chinese wachte quiekend auf und wollte aufspringen, doch der nun ebenfalls wache Russe hatte einen Arm um die Hüfte des Schwarzhaarigen gelegt und hielt ihn so eng an ihm selber gedrückt. Vorsichtig fuhr er mit der einen Hand unter das Shirt des Jüngeren. „Kai! Was...“ Sanft war Kai am Rücken von Ray entlanggefahren und fingerte schließlich den Eiswürfel heraus. Trotz der noch verbleibenden Kälte der Eiswürfel, wurde beiden ganz warm bei den Berührungen. „Ray? Nimmst du meine Sachen bitte mit? Ich geh mal kurz was... ‚klarstellen‘.“ Angesprochener nickte und lächelte dem Russen nochmals dankend zu, dann machte er bereitwillig Platz. Der machte sich mit hinterhältigem Grinsen auf den Weg zu den Übeltätern, die, immer noch enttäuscht dreinblicken wegen Kais nicht vorhandener Reaktion, einfach nur dastanden und die gefährliche Situation gar nicht mitbekamen. „Ma~ax? Ty~son?“ Noch bevor die Beiden den hämisch grinsenden Kai bemerken oder gar realisieren konnten was geschah, hatten sie auch schon ihre Eiswürfel selbst im Kragen und schrieen los. „Rache ist süß, nicht Ray?“ Zustimmend stellte der sich hinter ihn und nickte, jedoch nicht ohne einige Lacher verkneifen zu können.

„...Was fällt euch eigentlich ein kleinere zu belästigen?“ Jung-sensei war genau in dem Moment aufgetaucht, als Kai die Eiswürfel ‚verstaute‘. Er hatte schon immer irgendwas gegen die jetzige 12 ((Lehrerin mal ausgeschlossen °-^)) und konnte sich endlich mal austoben. Das hieß, er hielt den ‚Verbrechern‘ seit dem sie aus dem Flugzeug raus waren eine Standpauke... volle 30 Minuten. Sie waren vor der Gepäckannahme angekommen und nur noch die Gepäckstücke von Kai und Ray tuckerten einsam auf dem Band lang. „Zur Strafe werdet ihr morgen nicht mit in die Stadt kommen, sondern werdet das Hotel nicht verlassen! Ist das klar?“ „Ja Sensei.“ Im Chor und mit den dazugehörigen Heiligenscheinen wurden sie endlich entlassen, holten ihr Gepäck und gingen zum Bus. Dort war natürlich keine 2 benachbarten Sitze mehr frei und nur neben Max und Tala waren noch welche unbesetzt. Noch bevor sich Kai entschließen konnte sich neben Tala zu setzen, wurde er zu Max gescheucht und der Chinese musste sich ans Fenster zu Tala sitzen. Der Silberblauhaarige sah den

Russen mit Furchterregenden Blicken an, bei dem wohl jeder andere in Ohnmacht gefallen wäre. Nur Tala kümmerte das reichlich wenig, hatte er doch besseres zu tun. Er wandte sich dem im Sitz zusammengesunkenen zu und betrachtete ihn lästernd. Flehend sah Ray zu ‚seinem‘. Der Rothaarige bemerkte die Blicke und setzte sich so, dass der Blickkontakt gebrochen war. „Was hat denn unser Süßer Chinese?“ „Na ja, vielleicht könnte es mit der Tatsache zusammenhängen, dass du mir in Gedanken die Kleider vom Leib reißt. Also zisch ab!“ Verwundert über die doch recht schlagfertige Antwort, blickte Tala ihn zuerst überrascht an, dann kam er ihm immer näher. –Was macht der denn da?... der soll verdammt noch mal von meinem Ray verschwinden... meinem Ray... Kai, du solltest doch mal mit wem reden... vielleicht mit Tyson, Max traue ich so was nicht zu... der soll da jetzt weg!!!- Max bemerkte die eisigen Blicke seines Nachbarn, die der Situation Rays galten, der nur 4 Reihen vor ihnen saß. Der Rothaarige war nun mit dem Gesicht gefährlich nahe an dem von Ray. „Sag mal, hast du was mit Kai?“ Über die unerwartete Frage, vergaß er völlig die pikante Situation, wurde leicht rot und antwortete ganz automatisch. „Nein, ich...“ Plötzlich fühlte er fremde Lippen die sich auf die seinigen pressten und eine freche Zunge die nicht wirklich vorhatte um einlass zu ‚beten‘. Erschrocken riss der schwarzhäarige die Augen auf und sah in die Lustverschleierten, eisblauen seines Gegenübers. „TALA.DU.ARSCH!“ Kai hatte den Kuss erschrocken verfolgt und auch der Rest des Busses hatte das Szenario mitbeobachtet, doch was sie nun sahen, lies sie die Luft anhalten. Der Chinese den Russen, welcher nun über ihm lag bedrohlich an und fauchte fast schon. Im nächsten Moment wurde Tala mit einem kräftigen Tritt auf die andere Busseite geschleudert und landete unsanft in die Sitzreihe neben der eigenen. Miss Schwalbe war sofort nach hinten geeilt und sich neben Ray gesetzt um ihn davon abzuhalten den rothäarigen Russen zu massakrieren, lies es sich aber nicht nehmen ihn selber zusammenzustauchen. „Tala Ivanow! Du setzt dich jetzt auf meinen Platz und verhältst dich den Rest der Fahrt ruhig, sonst setzt was!“ „Aber er hat doch...“ „Ray hat sich nur gegen dich gewehrt, oder hast du ihn gefragt ob du ihm deine Zunge in den Hals stecken darfst?... Los, SETZEN!“ Tala verabschiedete sich mit einem Knurren und die junge Lehrerin setzte sich. (die ist ganz schön direkt... schlimm?) „Danke Miss Schwalbe...“ „Schon gut Ray. Willst du darüber reden?“ –Worüber? Dass dieser Arsch mich vor allen... vor Kai geküsst hat? Niemals... Es tut mir Leid Kai...- „Nein... danke nochmals.“ Aufmunternd klopfte sie ihm auf die Schulter und lehnte sich dann in die Lehne (<~ solche Sachen bring ich andauernd, oder? -.-°).

Nach etwa 1 Stunde des zähflüssigsten Verkehrs Tokios hatten sie das Hotel erreicht und staunten über das imposante Gebäude. „Laute, sofort ins Foyer! Nicht lange stehen bleiben!“ So waren sie keine 5 Minuten später schon an der Schlüsselvergabe samt ‚Regelerklärungen‘. „Also“, die Schüler verstummten und sahen die Lehrerin an, welche anscheinend das Kommando übernommen hatte (^____^ *Frauenpower* ^____^), „Ihr seit immer so aufgeteilt das 10er Schüler dann 12er Schüler usw. in den Zimmern eingeteilt wurden. Die Jungs werden im vorderen Teil des Ganges bleiben, die Mädchen hinten. Ich werde bei den Mädchen bleiben, Mister Jung und unser 2. Begleiter, welcher übrigens morgen zu uns kommt, werden bei den Jungs in der Nähe bleiben. Bis 10 dürft ihr in die anderen Zimmer, danach ist aber Schicht im Schacht! Ansonsten wisst ihr was passiert, sofortiges nach Hause schicken und Schülerakteneintrag, ihr wisst schon. Um 16 Uhr treffen wir uns wieder hier, essen gibt’s nur noch eine Stunde lang, also nutzt die Zeit sinnvoll.“ „Was machen wir dann um 16 Uhr?“ „Wir gehen ins Kino liebster Bryan, sonst noch was?“ Fragend sah sie in die Runde und nahm seufzend wieder den Blasslilafarbenen an. „Was machen wir nach

dem Kino?“ „Bryan!!...“ Ein dickes Grinsen legte sich auf ihr Gesicht. „Lass~dich~überraschen, lass~dich~überraschen!“ (<~ meine Mutter nervt mich andauernd mit diesem Rumgesinge... aber es passt so schön ^-^°) Ein lautes aufstöhnen der anwesenden war zu vernehmen und das Grinsen wurde noch breiter (geht, vertrauts mir... man kriegt Krämpfe, geht aba ^^) „Und jetzt los, verzeiht euch! Husch!“ Eilig liefen alle zu den Fahrstühlen, doch nur die wenigsten hatten das Glück einen zu bekommen, gab es doch tatsächlich einen Fahrstuhlfrützen (kennt wer den richtigen Namen?) der alles penibel genau nahm. Max konnte sich mit Ty, Ray und Kai eine Fahrt ergattern.

Im 3. Stock hatten sie ihre Zimmer und Kai gab dem Fahrstuhlheini ein kleines Trinkgeld. „Hey, welche Zimmernummer habt ihr zwei?“ Ray betrachtete den Schlüssel von ihm und Kai und nannte die eingravierte Nummer. „134, wieso? Welche habt ihr denn?“ „136!“ Der Amerikaner und der Chinese fielen sich in die Arme und tanzten ein kleines Freudentänzchen. „Hey! Ihr zwei, wie alt seit ihr? 9? Nicht... okay, dann kommt jetzt endlich!“ Kai und Tyson waren weitergegangen und schüttelten die Köpfe über das Verhalten ihrer Freunde. Lachend kamen dann auch die zwei Spaßvögel und gingen in das jeweilige Zimmer. „Wow! Das ist ja rie~sig!!!“ dem Jüngeren fielen fast die Augen aus dem Kopf als er das Zimmer begutachtete. Es war in hellen Tönen gehalten, nur die Möbel stachen mit teuer aussehendem dunklem Kirschholz ins Auge. Das Bad hatte eine Dusche in die locker zwei reinpassten und war in weiß und türkis gehalten. „Das ist doch nichts Besonderes...“ Fragend zog der Chinese eine Braue hoch (Ray tut's nicht Kai! Da seid ihr platt, odda? ^ _____ ^) und Kai zuckte nur mit den Schultern. „Ach, vergiss es... pack lieber aus, sonst kriegen wir nichts mehr zu futtern und von Popcorn wird ich nicht satt!“ „...Na gut... Kai?“ „Hm?“ „auf welcher Seite willst du schlafen?“ –Stimmt ja, wir haben ein Doppelbett...- „Such du aus, is mir ziemlich Wurscht.“ „Gibt's nur in der Metzgerei, aber ich nehme das rechte, is näher am Fenster.“ „Hä?“ „Ich nahm die rechte Hälfte.“ „Nicht das, das mit dem Metzger.“ „Ach so, hör zu, du hast gesagt es ist dir Wurscht und die gibt es bekanntlich beim Metzger.“ „Ray, du bist ein Kindskopf.“ „Lass mich doch... las mich doch die letzten Stunden meines unerwachsenseins genießen.“ Trotzig streckte er dem Älteren die Zunge raus und wurde glatt mit einer Kitzelattacke ‚bestraft‘. Nach 10 Minuten lagen sie erschöpft auf dem Boden und atmeten schwer. Ray hatte sich auf den Bauch gerollt und betrachtete den Russen, der mit geschlossenen Augen auf dem Rücken lag. Plötzlich schlug er die Augen auf und der Kleinere schreckte hoch. „Ka~ai! Du Baka!“ Grinsend stand nun auch der Silberblauhaarige auf und entpackte seinen Koffer.

Kurz bevor das Buffet geschlossen wurde kamen die Beiden unten an und belegten sich Brote, da es schon Viertel vor 4 war. Kauend setzten sie sich auf eine Couch die im Foyer stand und sahen zu wie immer mehr Leute eintrudelten. Weitere 20 Minuten später konnten sie los und liefen zum nahe gelegenen Kino. Der Film war ein relativ neuer Actionstreifen (Vorschläge immer her zu mir *gimme, gimme*), der aber auch mit einigen lustigen Sequenzen bestechen konnte und Zwei-Mal konnte Tyson das Popcorn von ihm und Max gerade noch so vor einem Lachanfall des Blondes retten. Auch Kai konnte schmunzeln und Ray knuffte ihm gegen Ende in die Rippen. „Aua, was sollte das?“ „Du hast das erste Mal außerhalb meiner Wohnung gelacht... ach ja und vorhin im Zimmer.“ Der Russe schmunzelte leicht und wurde von Ray aus dem Kino gezogen, als endlich das Licht wieder anging.

„Also, es ist jetzt ungefähr 20.30. Wir hatten vor, jetzt kurz ins Hotel zu gehen, uns umzuziehen und dann in die Disco zu gehen, um in Rays 18. reinzufeiern. Ist wer

